

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Hans Hartmann
Ausschussmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Jörn Felbier
1. Bürgermeister Fritz Langen

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussvorsitzender Hartmuth Sager

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmandat Claus Westerman

Dezernent

Erster Stadtrat Jens Stoffers

vom Eigenbetrieb

Werksleiter Hubert Rüttgers
Stellv. Werksleiter Walter Wedekind (Protokollführer)
Diether Erdelyi

Es fehlte entschuldigt

Grundmandat Joachim Tjaden

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.12.2008
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Wirtschaftsplan 2009 der SDW
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Betreuung Schulnetze
- 5.2 EU-Dienstleistungsrichtlinie
- 5.3 Neues Datenhaltungssystem
- 5.4 Konjunkturpaket II
- 5.5 Ausbildungsaktivitäten der SDW

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Sager, eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Sager stellte die Tagesordnung fest.
Er beantragte, die Tagesordnung um den Punkt
5.5 Ausbildungsaktivitäten der SDW zu erweitern.

Der Ausschuss stimmte einstimmig zu.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.12.2008

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 02.12.2008 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Wirtschaftsplan 2009 der SDW

Es wird auf die Vorlage und die Begründung dazu Bezug genommen.
Herr Rüttgers erläuterte an Hand einer Powerpoint-Präsentation nochmals die wichtigsten Daten und Zahlen.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage nach eingehender Erörterung einstimmig zu.

Beschluss- -einstimmig zugestimmt-

vorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2009 der SDW wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Betreuung Schulnetze

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.
Herr Rüttgers erläuterte nochmals den Sachverhalt und ergänzte, dass die SDW inzwischen bereits sieben Schulen umgestellt habe.
Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis zu.

5.2 EU-Dienstleistungsrichtlinie

Es wird auf den beigegeführten Text aus einer PowerPoint-Präsentation Bezug genommen.

Herr Wedekind verwies auf die Ausgangslage zur EU-Dienstleistungsrichtlinie und teilte dazu mit, dass die Landesregierung entschieden habe, den einheitlichen Ansprechpartner (EA) bei den Landkreisen sowie großen selbständigen und kreisfreien Städten zu verorten. Auch die Stadt Wilhelmshaven sei daher verpflichtet, diese funktionale Komponente einzurichten und vorzuhalten.

Er erläuterte die aus der Richtlinie resultierenden technischen Anforderungen an eine IT-Umsetzung und die dazu projektierte Lösung sowie die Folgen für künftiges Verwaltungshandeln nach konsequenter Umsetzung ausgewählter Geschäftsprozesse.

Der Ausschuss nahm nach eingehender Erörterung Kenntnis.

Er war der Auffassung, dass der Gesetzgeber hiermit einen ersten Schritt zum Aufbau eines umfassenden eGovernments über alle Verwaltungsstufen hinweg in Gang gesetzt habe. Durch die Modellierung der noch auszuwählenden Geschäftsprozesse würden die organisatorischen Abläufe in den Verwaltungen einer kritischen Prüfung unterzogen im Hinblick auf die Notwendigkeit, die gegebenen technischen Möglichkeiten optimal zu nutzen.

5.3 Neues Datenhaltungssystem

Auf die Vorlage wird Bezug genommen.

Herr Rüttgers erläuterte nochmals den Sachverhalt.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

5.4 Konjunkturpaket II

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.

Herr Rüttgers erklärte die aktuelle Lage, wonach inzwischen verfassungsrechtliche Einwände gegen eine Verwendung von Bundesmitteln erhoben würden, weil der Bund hinsichtlich eines Teils der zu fördernden Maßnahmen keine Gesetzgebungskompetenz habe.

Sodann verwies er auf die Möglichkeiten, die sich durch Anbindung der Schulen über Lichtwellenleitungen an die SDW ergäben.

Es sei durchaus machbar, die Server nicht mehr in Schulen sondern besser in den dafür hergerichteten Sicherheitsräumen bei der SDW unterzubringen. Im Anschluss daran könnte eine Optimierung der Geräte bis hin zu ihrer Virtualisierung vorgenommen werden. Die heute bestehenden 23 Einzelnetze sollten in einem großen Schulnetz aufgehen. Ein solches Netz ließe sich gegen Bedrohungen von außen wesentlich einfacher abschotten. Die Betreuung der SDW durch „Management by Turnschuh“ würde weitestgehend entfallen, wobei die schulspezifische Administration durch die IT-Beauftragten der Schulen davon unberührt bliebe.

Weiterhin könnten die Leitungen zusätzlich für andere Zwecke der Kommunikation genutzt werden. So sei es durchaus vorstellbar, künftig auch die Telefonie in den Schulen darüber abzuwickeln. Die Schulen würden dann in das städtische Telefonnetz unter Rufnummer 16-0 integriert werden. Schuleigene Telefonanlagen, Wartungskosten und Grundgebühren entfielen, die Gesprächskosten verringerten sich.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

5.5 Ausbildungsaktivitäten der SDW

Herr Rüttgers wies auf die angespannte personelle Situation bei der SDW hin, die ihn leider veranlassen müsse, in diesem Jahr keine Auszubildenden einzustellen.

Die SDW investiere in jeden Auszubildenden eine Zeit von 164 Arbeitstagen. Zeit, die für die Arbeit in Projekten nicht mehr zur Verfügung stehe. Es seien bereits dringende Projekte zeitlich verschoben worden, die seit Herbst letzten Jahres hätten abgeschlossen sein sollen.

Das Problem läge darin, dass gerade die Mitarbeiter, die für die Arbeit in den Projekten unverzichtbar seien, auch maßgeblich in der Unterrichtung und Unterweisung der Auszubildenden tätig seien. Auf 20 Mitarbeiter, wovon drei zu wesentlichen Anteilen auch ausbildend tätig seien, kämen vier Auszubildende. Eine solche Quote lasse sich auf Dauer nicht aufrecht erhalten, zumal auch noch diverse Praktikanten und Schülerpraktikanten zu betreuen seien.

Zudem erfordere die Haushaltssituation der Stadt auch von der SDW ihren Beitrag u.a. in Form von Reduzierung der Personalkosten.

Der Ausschuss vermochte die betrieblichen Gründe zwar nach zu vollziehen, würde es aber sehr bedauern, wenn die SDW ihre bislang erfolgreiche Ausbildungstätigkeit einstelle und bat daher, die Angelegenheit nochmals zu überdenken oder nach Alternativen zu suchen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:02 Uhr

Rüttgers
Werksleiter

Sager
Vorsitzender

Wedekind
Protokollführer